

Fachtagung EMV

Störungsfreie Elektronik und Geräte

Mittwoch, 26. Feb. 2003, 9.45 bis ca. 16.30 Uhr, Graz

Inhalt:

- Richtige Auswahl von Normen und Fundstellen
- Schaltungs- und Leiterplattenentwurf
- EMV-Ferrite - Auswahl, Simulation und Praxistipps
- EMV-Projektplanung, e-Kennzeichen
- R&TTE - praktische Erfahrungen in EU und USA
- Funksendegeräte - spezifische Absorptionsrate

Ziel der Veranstaltung:

Vermitteln von praktischen Erfahrungswerten für Ingenieure und Techniker bei der Entwicklung, dem Test und dem Inverkehrbringen von elektronischen Geräten und Systemen; Richtige Auswahl und Anwendung von Richtlinien (EMV, R&TTE, Niederspannung, KFZ); EMV-Projektmanagement; Schaltungsentwurf und Demonstration entwicklungs- begleitender Tests am Beispiel eines Telefonapparates.

Tagungsprogramm:

9.45 - 10.00	Eröffnung und Begrüßung
10.00 - 10.40	EMV-Standardisierung: CE-Kennzeichnung und andere Prüfzeichen Wolfgang MARTIN, OVE - Österreichischer Verband für Elektrotechnik, Wien
10.40 - 11.20	EMV-Anforderungen an informationstechnische Einrichtungen (EN55024) Bernd DEUTSCHMANN, austriamicrosystems AG, Unterpremstätten Gunter WINKLER, Institut für Elektronik, Technische Universität Graz
11.20 - 11.40	Kaffeepause
11.40 - 13.00	EMV-Ferrite und Induktivitäten, BauteilAuswahl und Praxistipps Alexander GERFER, Würth Elektronik EMC & Inductive Solutions, Waldenburg
13.00 - 14.00	Mittagspause
14.00 - 14.45	EMV-Projektmanagement und e-Kennzeichen Andreas SUSCHNIG, C&P DI. Suschnig GmbH, Wernberg
14.45 - 15.30	R&TTE - EU- Richtlinie für Funkanlagen und Telekommunikations-Endeinrichtungen Wilhelm SEIER, TÜV Österreich, Wien
15.30 - 16.00	SAR-Anforderungen an tragbare Funksendegeräte in Europa und USA Kurt LAMEDSCHWANDNER, EMV-Prüfzentrum Seibersdorf
ab 16.00	Kaffee und Möglichkeit zur Diskussion mit den Vortragenden